

Dienstag, 18. Dezember 2012, 18:00 Uhr

### Die Zeche Hannover und die Bergarbeiterhäuser Am Rübenkamp

Dietmar Osses (LWL-Industriemuseum Zeche Hannover)  
Ort: Haus der Geschichte des Ruhrgebiets

Dienstag, 8. Januar 2013, 18:00 Uhr

### Der Bochumer Stadtpark

Ingrid Wölk (Stadtarchiv/Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte)

Ort: Haus der Geschichte des Ruhrgebiets

Dienstag 29. Januar 2013, 18:00 Uhr

### Erinnerung - Geschichte - Identität

Podiumsdiskussion mit Stefan Berger (Direktor des Instituts für soziale Bewegungen, Ruhr-Universität Bochum), Ulrich Borsdorf (Gründungsdirektor des Ruhr Museums Essen) und Rainer Slotta (ehem. Direktor des Deutschen Bergbau-Museums Bochum)

Ort: Haus der Geschichte des Ruhrgebiets



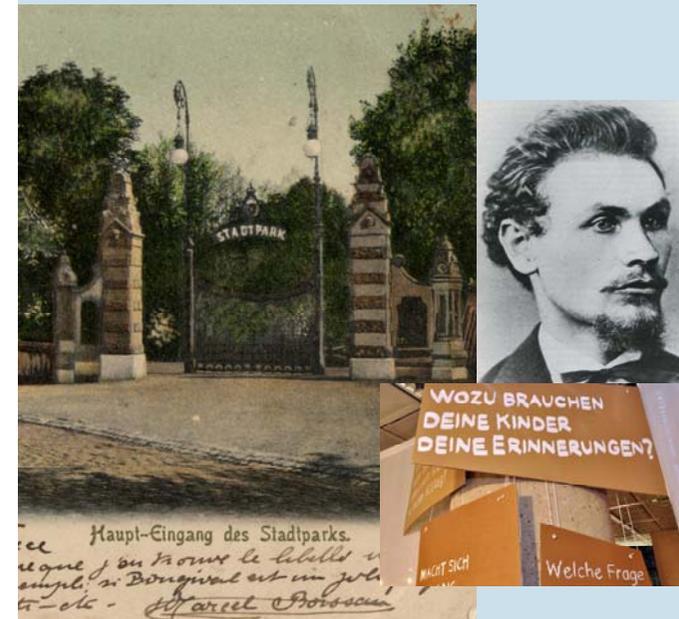
● **Stadtarchiv/Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte**  
Wittener Str. 47

● **Haus der Geschichte des Ruhrgebiets  
Institut für soziale Bewegungen**  
Clemensstr. 17-19



## Gedächtnis und Erinnerung — Erinnerungsorte in Bochum und im Ruhrgebiet

23. Oktober 2012 — 29. Januar 2013



**Institut  
für soziale Bewegungen**



## Erinnerungsorte

Das Konzept der Erinnerungsorte ist seit Pierre Noras „lieux de mémoire“-Projekt aus den 1980er Jahren unglaublich populär. Dabei sind Erinnerungsorte mitnichten an Räume gebunden; auch Klassen haben Erinnerungsorte, ebenso Generationen, Religionen, Migranten und andere, nicht primär räumlich definierte Gruppen. Wie kommt es, dass Erinnerung und spezifische Erinnerungsorte gegenwärtig eine so rasante Konjunktur haben? Und wie ist das Verhältnis von konstruierter Erinnerung und ebenso konstruierter Identität?

In der neuen gemeinsamen Veranstaltungsreihe des Instituts für soziale Bewegungen im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets und des Stadtarchivs – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte wollen wir versuchen, das theoretische und methodische Konzept der Erinnerungsorte auf Bochum und das Ruhrgebiet zu übertragen. Wir stellen Erinnerungsorte des Industriealters vor und fragen danach, wie brauchbar diese Idee ist, um regionale Erinnerungshaushalte und Identitäten auszuloten.

Den Auftakt der Reihe bildet ein Projekt, das auch die Zukunft im Blick hat. Ein Jahr lang war Mirjam Strunk, Regisseurin von Dokuprojekten, „Auf der Suche nach dem Gedächtnis des Ruhrgebiets“ unterwegs, sammelte Erinnerungen und Visionen. „Erfindet eine Gesellschaft sich neu, indem sie sich erinnert?“, wollte sie wissen. Und: „Muss die Jugend in der Vergangenheit blättern, um ihre Zukunft lesen zu können?“ Das „Gedächtnis des Ruhrgebiets“ war ein Kulturhauptstadt-Projekt der Schauspielhäuser Bochum und Essen. Als Multimedia-Installation der Szenografin Cordula Körber macht es nun im Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte an der Witte-ner Straße 47 Station.

Die Veranstaltungen zu „Gedächtnis und Erinnerung“ richten sich an Studierende und die außeruniversitäre Öffentlichkeit gleichermaßen. Sie sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Stefan Berger  
Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum

Ingrid Wölk  
Stadtarchiv/Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte

## Programm

Dienstag, 23. Oktober 2012, 18:00 Uhr

### Das Gedächtnis des Ruhrgebiets

Lesung und Diskussion mit Mirjam Strunk  
Ort: Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte

Donnerstag, 25. Oktober 2012, 18:00 Uhr

### Opel in Bochum

Manfred Wannöffel (Ruhr-Universität Bochum)  
Anschließend Filmdokumentation 30 Jahre Opel in Bochum  
Ort: Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte

Dienstag, 30. Oktober 2012, 18:00 Uhr

### Kollektive Erinnerung und regionale Identität - theoretische und methodische Überlegungen

Heinrich Theodor Grütter (Ruhr Museum, Essen)  
Ort: Haus der Geschichte des Ruhrgebiets

Dienstag, 13. November 2012, 18:00 Uhr

### Der Bochumer Verein

Marco Rudzinski (Bochum)  
Anschließend Kurzfilm über die Jahrhunderthalle Bochum  
Ort: Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte



Dienstag, 27. November 2012, 18:00 Uhr

### Villa Hügel

Magdalena Drexler (Ruhr Museum, Essen)  
Ort: Haus der Geschichte des Ruhrgebiets

Dienstag, 4. Dezember 2012, 18:00 Uhr

### Der Bergarbeiterdichter Heinrich Kämpchen

Ingrid Telsemeyer (LWL-Industriemuseum Dortmund)  
Mit Textauszügen und Gedichten von Heinrich Kämpchen,  
vorgelesen von Peter Schneller (Bochum)  
Ort: Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte

Dienstag, 11. Dezember 2012, 18:00 Uhr

### VfL Bochum 1848

Jürgen Mittag (Sporthochschule Köln) im Gespräch mit  
Christian Schönhals (Pressesprecher VfL Bochum 1848)  
In Kooperation mit dem VfL Bochum 1848  
Ort: Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte

